

Wolf  
In dem Schatten meiner Locken - 1891 -  
(Anon., trans. Heyse)

Leicht, zart, nicht schnell

*sehr zurückhaltend*

In dem Schatten mei-ner Locken schief mir mein Ge-lieb-ter ein.

5 *a tempo* *pp*

Weck ich ihn nun auf? Ach nein!

11 *f*

Sorg-lich strahlt ich mei-ne krausen Locken täglich in der Früh-e,

16

Doch um\_sonst ist meine Mü - he, weil die Win - de sie zer - sau - sen.

21

Locken\_schat - ten, Windes\_sau - sen schläferen den Liebsten ein.

*p* *poco rit.*

27

Weck' ich ihn nun auf? — Ach nein!

*p* *pp*

*a tempo.*

33

Hö - ren muss ich, wie ihn grä - me, dass er schnach - tet schon so lan - ge, dass ihm

*f* *p* *mf*

38

Leben geb' und neh-me die-se mei-ne brau - ne Wan - - - ge.

42

Und er nennt mich sei - ne Schlan - ge,

46

*sehr zurückhaltend* *p* und doch schlief er bei mir ein. *a tempo* *pp* Weck' ich ihn nun auf? —

*immer ppp*

52

— Ach nein! —

*p* *dim.* *Ped.* *pp*